



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Stadtentwicklung vom 19.10.2017**

***öffentlich***

---

**Ort:** Stadthaus, 1. Etage, Raum 113  
Marktplatz 2  
06108 Halle (Saale)

**Zeit:** 16:30 Uhr bis 17:41 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

## **Anwesend waren:**

### **Mitglieder**

Frau Anja Krimmling-Schoeffler	Ausschussvorsitzende Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Herr Christoph Bernstiel	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Andreas Schachtschneider	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) Teilnahme ab 16:37 Uhr
Frau Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale) Vertreterin für Herrn Sprung
Herr Dr. Bodo Meerheim	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Herr Sten Meerheim	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale) Teilnahme ab 16.45 Uhr
Herr Klaus Hopfgarten	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Herr Gottfried Koehn	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Herr Christian Feigl	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Frau Dr. Regina Schöps	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM
Herr Lutz Haake	sachkundiger Einwohner
Frau Jana Kozyk	sachkundige Einwohnerin
Herr Dirk Neumann	sachkundiger Einwohner
Herr Prof. Dr. Reinhold Sackmann	sachkundiger Einwohner
Herr Guido Schwarzendahl	sachkundiger Einwohner

### **Verwaltung**

Herr Uwe Stäglin	Beigeordneter für Stadtentwicklung und Umwelt
Herr Lars Loebner	Fachbereichsleiter Planen
Frau Uta Rylke	Stellvertretende Protokollführerin

### **Gast:**

Oliver Thiel	Stadtsportbund Halle
--------------	----------------------

### **Entschuldigt fehlten:**

Herr Dr. Michael Lämmerhirt	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Michael Sprung	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Herr Matthias Lux	sachkundiger Einwohner

## **zu Einwohnerfragestunde**

---

Einwohnerfragen lagen nicht vor.

## **zu 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

**Frau Krimmling-Schoeffler** eröffnete die Sitzung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

## **zu 2 Feststellung der Tagesordnung**

---

Es gab keine Anmerkungen und **Frau Krimmling-Schoeffler** bat um Abstimmung.

Folgende Tagesordnung wurde festgestellt:

3. Genehmigung der Niederschrift vom 31.08.2017
4. Beschlussvorlagen
  - 4.1. Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) (ISEK Halle 2025)  
Vorlage: VI/2017/03185
    - 4.1.1 Änderungsantrag der Fraktionen CDU/FDP, DIE LINKE, SPD und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM... zur Beschlussvorlage – Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) (ISEK Halle 2025) – Vorlagen-Nr.: VI/2017/03185  
Vorlage: VI/2017/03349
    - 4.1.2 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur Beschlussvorlage "Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) ( ISEK Halle 2025)" VI/2017/03185  
Vorlage: VI/2017/03353
    - 4.1.3 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Vorlage „Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) (ISEK Halle 2025)“ - Räumlicher Schwerpunkt Hufeisensee  
Vorlage: VI/2017/03488
  5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
    - 5.1. Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-FDP-Fraktion) zur Entwicklung eines Maßnahmenplanes zur Attraktivitätsverbesserung und Belebung der Innenstadt  
Vorlage: VI/2017/03299
      - 5.1.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-FDP-Fraktion) zur Entwicklung eines Maßnahmenplanes zur Attraktivitätsverbesserung und Belebung der Innenstadt (Vorlagen-Nummer: VI/2017/03299)  
Vorlage: VI/2017/03350
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen

9. Anregungen

**zu 3 Genehmigung der Niederschrift vom 31.08.2017**

---

Es lagen keine Wortmeldungen vor und **Frau Krimmling-Schoeffler** bat um Abstimmung.

**Abstimmungsergebnis:** einstimmig zugestimmt

**zu 4 Beschlussvorlagen**

---

**zu 4.1 Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) (ISEK Halle 2025)**  
Vorlage: VI/2017/03185

---

**zu 4.1.1 Änderungsantrag der Fraktionen CDU/FDP, DIE LINKE, SPD und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM... zur Beschlussvorlage – Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) (ISEK Halle 2025) – Vorlagen-Nr.: VI/2017/03185**  
Vorlage: VI/2017/03349

---

**zu 4.1.2 Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur Beschlussvorlage "Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) ( ISEK Halle 2025)" VI/2017/03185**  
Vorlage: VI/2017/03353

---

**zu 4.1.3 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Vorlage „Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) (ISEK Halle 2025)“ - Räumlicher Schwerpunkt Hufeisensee**  
Vorlage: VI/2017/03488

---

**Herr Stäglin** ging auf bestimmte Punkte ein, die nachgereicht wurden. Der Sport soll weiterhin ein wichtiger Punkt der Basis sein. Um die Wichtigkeit hervorzuheben wurde der Fachbeitrag Gesundheit und Sport aufgesplittet. Es gibt jetzt einen eigenen Fachbeitrag Sport in dem nicht auf alle Details eingegangen wird und ein Zusammenhang zum bereits beschlossenen Sportprogramm hergestellt wird.

**Herr Feigl** fragte, ob die restlichen Inhalte gleich geblieben sind.

**Herr Golnik** sagte, dass in der Zielbegründung eine Erweiterung vorgenommen wurde. Auf der ersten Seite gibt es eine Ausführung zu den Sportvereinen und wie viele ehrenamtliche Personen tätig sind. Bei den räumlichen Schwerpunkten wurde das Thema Versorgung mit Wohnortnahen Breitensportstädten aufgenommen. Bei den einzelnen Standorten geht es um den Erhalt der Bäderlandschaft und die Entwicklung eines 27-Loch Golfplatzes.

**Herr Bernstiel** beantragte Rederecht für Herrn Thiel und fragte, ob aus dessen Sicht noch

etwas fehlt oder alles enthalten ist.

Es gab keine Einwände zum Rederecht und **Frau Krimling-Schoeffler** gab Herrn Thiel das Wort.

**Herr Thiel** sagte, dass alle wichtigen Themen im ISEK enthalten sind. Er lobte die Zusammenarbeit mit allen Beteiligten.

**Herr Stäglin** sagte, dass beim Gesundheitsbereich ein Thema neu aufgegriffen wurde, das Halle spezifische Gesundheitsangebote macht.

**Frau Dr. Schöps** fragte, warum die Änderungen erst so spät umgesetzt wurden, da es die Anregungen dazu schon länger gibt. Sie wollte wissen, ob die Entwicklung des Stadtbades mit aufgenommen wurde oder zu detailliert war.

**Herr Stäglin** antwortete, dass der Erhalt der Bäderlandschaft enthalten ist. Der Bereich Sport hat seine Interessen stärker deutlich gemacht und aus diesem Grund wurden nochmals Gespräche geführt.

**Herr Meerheim** sprach sich positiv für eine EinzelpunktAbstimmung aus.

**Herr Bernstiel** sagte, dass die Punkte a und b von der CDU/FDP Fraktion nicht mitgetragen werden.

**Herr Dr. Meerheim** erwiderte, dass sich das erledigt hat. Er fragte zu b, welche Rolle die Landesplanung spielt.

**Herr Stäglin** antwortete, dass die Verwaltung sich mit den Hinweisen des Landesverwaltungsamtes inhaltlich beschäftigt und Gespräche führt.

**Herr Dr. Meerheim** fragte, welche Hinderungsgründe es gibt, dies zu beschließen.

**Herr Stäglin** sagte, dass auf das ISEK aufgebaut werden muss und eine veränderte Ausweisung nicht durch die Landesplanung genehmigt würde.

**Herr Golnik** informierte, dass im Rahmen der Landesplanung keine Abwägung möglich ist und dies ein Beschluss im Landesentwicklungsplan ist, der durch den Landtag beschlossen wurde. Das Ziel ist die Logistik und der Vorrangstandort für bedeutsame Verkehrsanlagen, zu dem der Binnenhafen Trotha und das Güterverkehrszentrum Trotha gehören.

**Herr Dr. Meerheim** sagte, dass dies in dem Änderungsvorschlag nicht eingeschränkt wird; konfliktfördernde Ansiedlung soll vermieden werden.

**Herr Stäglin** antwortete, dass konfliktfördernd ein unbestimmtes Wort ist und viele Interpretationen offen lässt.

**Herr Schwarzendahl** sagte, dass hier Festlegungen der Landesregierung vorliegen, die eine Einschränkung unmöglich machen und zukünftig zu Problemen führen könnte.

**Frau Dr. Schöps** schlug vor, die Formulierung konkreter zu fassen.

**Herr Bernstiel** brachte den Änderungsantrag TOP 4.1.3 ein. Das Wort *Wasserski* sollte durch *Formen des Wassersports* ersetzt werden.

**Frau Dr. Schöps** äußerte Bedenken im Hinblick auf geplante Wassersportarten, da Aspekte wie der Naturschutz beachtet werden sollte.

**Herr Feigl** bemerkte, dass der Erholungscharakter der mit dem B- Plan festgelegt wurde, ein Erholungswert für die Bevölkerung darstellen soll. Dort entstehen nach seiner Ansicht erste Schwierigkeiten bezüglich der Naturbelastung. Der See sollte nicht mit der Ausübung von Wassersportarten überlastet werden.

**Herr Dr. Meerheim** wies darauf hin, dass die Formulierung „Sportform“ im Antragstext schwer nachzuvollziehen ist.

**Herr Bernstiel** teilte mit, dass er den Begriff „Wassersportarten“ im Antragstext ergänzt.

**Frau Dr. Schöps** betonte, dass nicht die Formulierung von Sportformen oder Sportarten relevant sei. Sie bemerkte, dass nicht die ganze Fläche des Sees für Wassersportarten zur Verfügung stehen sollte. Es gibt bei den Besuchern unterschiedliche Auffassungen von Freizeitgestaltungen.

**Herr Loebner** teilte zum Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE mit, das, wenn es zu einer Einschränkung der Hafennutzung käme, dies den Landesentwicklungsplan wiederholt betreffen würde. Er legte dar, dass beim Thema Einzelhandel, das gleiche Ziel verfolgt wird.

**Herr Dr. Meerheim** verdeutlichte, dass die Interessen der umliegenden Bevölkerung berücksichtigt werden sollen. Es wird keine Einschränkung der Hafennutzung angestrebt.

**Herr Loebner** gab zur Kenntnis, dass die Interessen der umliegenden Bevölkerung ohnehin berücksichtigt werden.

**Herr Dr. Meerheim** plädierte für die Festschreibung einer besonderen Berücksichtigung für die umliegende Bevölkerung im Bebauungsplanverfahren.

**Frau Krimmling-Schoeffler** machte darauf aufmerksam, dass im Punkt B das Wort „erheblich“ vor Konflikt fördernd eingesetzt wird.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Frau Krimmling-Schoeffler** um Abstimmung bat.

zu 4.1.3 **Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zur Vorlage „Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) (ISEK Halle 2025)“ - Räumlicher Schwerpunkt Hufeisensee**  
Vorlage: VI/2017/03488

---

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

**Seite 147, Räumlicher Schwerpunkt Hufeisensee, Abs. 4 erhält die folgende Fassung:**

- Vielfältiges Freizeitangebot für die Öffentlichkeit mit Angeboten wie Beachvolleyball, Minigolf, Fußballgolf, Golf, ~~Wasserski-Formen des Wassersports,~~ **Wassersportarten** Gastronomie u. a. entwickeln,

zu 4.1.2 **Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE zur Beschlussvorlage  
"Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) ( ISEK Halle  
2025)" VI/2017/03185  
Vorlage: VI/2017/03353**

---

**Abstimmungsergebnis:** **zugestimmt mit Änderungen**

**Einzelpunkt Abstimmung**

- Zu a) **Abstimmungsergebnis SKE:** **einstimmig zugestimmt**  
**Abstimmungsergebnis SR:** **mit Patt abgelehnt**  
5 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen
- Zu b) **Abstimmungsergebnis SKE:** **einstimmig abgelehnt**  
**Abstimmungsergebnis SR:** **mit Patt abgelehnt**  
5 Ja-Stimmen  
5 Nein-Stimmen  
0 Enthaltungen
- Zu c) **Abstimmungsergebnis SKE:** **einstimmig zugestimmt nach Änderung**  
**Abstimmungsergebnis SR:** **einstimmig zugestimmt nach Änderung**
- zu d) **Abstimmungsergebnis SKE:** **einstimmig zugestimmt**  
**Abstimmungsergebnis SR:** **einstimmig zugestimmt**
- zu e) **Abstimmungsergebnis:** vom Antragsteller als **erledigt** erklärt
- zu f) **Abstimmungsergebnis SKE:** **einstimmig zugestimmt**  
**Abstimmungsergebnis SR:** **einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

Punkt 1 der Beschlussvorlage wird wie folgt geändert:

1. Den in der Anlage zu diesem Beschluss enthaltenen Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept ISEK Halle 2025 wird mit folgenden Änderungen zugestimmt:
  - a) Umgang mit weiteren Saaleübergängen – betrifft Abwägung Nr.3, 34, 40,68/68a, 69/69a  
Der neue Beschlussvorschlag lautet: „Die Machbarkeit, **Effektivität und**

**Notwendigkeit** zusätzlicher Saaleübergänge wird geprüft (siehe Karte II-5).

- b) Gewerbliche Nutzung des Hafens Trotha regulieren – betrifft Abwägung Nr. 10, 11  
Die Einwendungen werden mit folgendem Text berücksichtigt: „das Vordringen **erheblich** konfliktfördernder Industrie- und Gewerbenutzung im Bereich des Hafens Halle wird reguliert. Dazu wird ein Bebauungsplanverfahren durchgeführt. Die Aspekte des Natur- und Hochwasserschutzes sowie Bedürfnisse der umliegenden Wohnbebauung werden besonders berücksichtigt.“  
(Fachbeitrag Wirtschaft, Beschäftigung und Wettbewerbsfähigkeit)
- c) Verstärkt Architektur- und Planungswettbewerbe nutzen- betrifft Abwägung Nr.39  
Die Einwendung des BDA wird mit der vorgeschlagenen Änderung berücksichtigt: „Zu guter Baukultur in einer demokratischen Gesellschaft gehört unverzichtbar eine Kultur der Ideen- und Lösungsfindung für die Brennpunkte einer Stadt. Hier haben sich Architektenwettbewerbe als hervorragende Mittel erwiesen, aus einem vielfältigen Angebot an Lösungen die fachlich besten herauszufinden, mit der städtischen Bürgerschaft zu diskutieren, neue Orte in der Stadt zu kreieren, zu errichten und neue Identität zu stiften. Planungs- und Städtebauwettbewerbe sollen bei wichtigen architektonischen und städtebaulichen Aufgaben genutzt werden.“  
( Fachbeitrag Städtebau, Denkmalschutz und Baukultur)
- d) Formulierung zum Alten Rathaus- betrifft Abwägung Nr. 26,35-38, 41, 42, 44-47,48,50-64,67  
Die Einwendungen werden im ISEK nicht berücksichtigt. Die Formulierungen zum Alten Rathaus werden nicht in das ISEK eingefügt.
- e) ~~Rollhockeyplatz wurde berücksichtigt- betrifft Abwägung Nr.4~~  
~~Die Einwendung wird als berücksichtigt eingestuft.~~
- f) Beitrag „Sicherheit und Ordnung“ wurde eingefügt- betrifft Abwägung Nr.40, hier 40.3  
Die Einwendung wird als teilweise berücksichtigt eingestuft.

zu 4.1.1 **Änderungsantrag der Fraktionen CDU/FDP, DIE LINKE, SPD und MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM... zur Beschlussvorlage – Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) (ISEK Halle 2025) – Vorlagen-Nr.: VI/2017/03185**  
**Vorlage: VI/2017/03349**

---

**Abstimmungsergebnis SKE:**

**einstimmig zugestimmt**

**Abstimmungsergebnis SR:**

**einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

Die Beschlussvorlage – Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) (ISEK Halle 2025) wird wie folgt geändert:

**TeilD**

**3.Stadtumbaukonzepte**

**Stadtumbaukonzept Nördliche Innenstadt und Südliche Innenstadt**



Der Stadtrat beschließt die Erweiterung des Stadtumbaugebietes Südliche Innenstadt um das Areal des Stadtviertels Gesundbrunnen zwischen Hafenbahntrasse und Grenze zum Stadtviertel Nördliche Innenstadt, da hier städtebauliche Missstände bestehen, welche durch den Einsatz von Städtebaufördermitteln (Programm Stadtumbau) behoben werden sollen.

Das als Fördergebiet auszuweisende Areal soll sowohl den Bereich des B-Planes 144 als auch das Sportdreieck umfassen.

**zu 4.1 Integriertes Stadtentwicklungskonzept der Stadt Halle (Saale) (ISEK Halle 2025)**  
**Vorlage: VI/2017/03185**

---

**Abstimmungsergebnis SKE:** **zugestimmt mit Änderungen**

**Abstimmungsergebnis SR:** **zugestimmt mit Änderungen**

**Beschlussvorschlag:**

1. Den in der Anlage zu diesem Beschluss enthaltenen Entscheidungsvorschlägen der Verwaltung über die Behandlung der eingegangenen Stellungnahmen zum Integrierten Stadtentwicklungskonzept ISEK Halle 2025 wird zugestimmt.
2. Der Stadtrat beschließt das Integrierte Stadtentwicklungskonzept Halle 2025 (ISEK Halle 2025) als städtebauliches Entwicklungskonzept gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 11 Baugesetzbuch als grundsätzlichen Orientierungsrahmen und Handlungsgrundlage der zukünftigen Stadtentwicklung der Stadt Halle (Saale).
3. Das ISEK Halle 2025 ist für die Stadt Halle (Saale) zugleich das Demografiekonzept.
4. Das ISEK Halle 2025 ist zudem Stadtumbaukonzept gemäß § 171b Abs. 2 BauGB für die Stadt Halle (Saale). Die gemäß § 171b Abs. 1 BauGB mit den Beschlüssen Nr. III/2002/02217 vom 24.04.2002, Nr. IV/2007/06568 vom 19.09.2007, Nr. V/2012/10391 vom 25.04.2012 und Nr. V/2013/11898 vom 27.11.2013 festgelegten Stadtumbaugebiete Nördliche und Südliche Innenstadt, Südstadt, Silberhöhe, Neustadt und Heide-Nord werden bestätigt. Verändert werden die Grenzen der Stadtumbaugebiete Heide-Nord und Nördliche Innenstadt. Die genaue Abgrenzung der Stadtumbaugebiete ist den Karten „Stadtumbaukonzepte, IV-1 bis IV-6“ im Kartenteil des ISEK Halle 2025 zu entnehmen.
5. Das ISEK Halle 2025 stellt gleichzeitig die Fortschreibung der Sanierungsziele für die städtebauliche Sanierungsmaßnahme „Altindustriestandorte Merseburger Straße mit dem Gründerzeitviertel Südliche Vorstadt“ dar.
6. Das ISEK bildet die analytische und konzeptionelle Grundlage für die Neuaufstellung des Flächennutzungsplans.
7. Das ISEK Halle 2025 ist informelles Freiraumkonzept als Grundlage für den zu erstellenden Landschaftsplan.

8. Das ISEK Halle 2025 ist die Grundlage, um daraus für gegenwärtige und zukünftige Förderprogramme des Landes, des Bundes und der EU Entwicklungskonzepte und Maßnahmenprogramme abzuleiten.
9. Das ISEK Halle 2025 ist bei allen Planungen, Projekten und Maßnahmen, bei allen relevanten Fachplanungen und teilräumlichen Entwicklungskonzepten sowie der mittelfristigen Finanz- und Fördermittelplanung der Stadt Halle (Saale) als Abwägungsgrundlage heranzuziehen.
10. Weiterführende Fachkonzepte bzw. teilräumliche Entwicklungskonzepte sollen auf der Grundlage der fachlichen und räumlichen Handlungsschwerpunkte des ISEK Halle 2025 erarbeitet und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt werden.
11. Das ISEK Halle 2025 ist die Grundlage für ein gesamtstädtisches Monitoring zur Stadtentwicklung, zu dem u. a. der Wohnungsmarktbericht, die Einwohnerumfrage und ein in regelmäßigen Abständen zu erstellender Stadtentwicklungsbericht gehören. Im besonderen Fokus stehen dabei die im Konzept definierten Stadtumbaugebiete sowie die weiteren Städtebaufördergebiete. Darauf aufbauend ist das ISEK kontinuierlich zu überprüfen und bei Bedarf auch teilräumlich und thematisch fortzuschreiben.
12. Die Darstellung der für die Maßnahmenumsetzung notwendigen Kosten und Finanzierungsmöglichkeiten ist notwendiger Bestandteil eines förderfähigen ISEK. Im 1. Quartal 2018 wird die Verwaltung dem Stadtrat eine Kosten- und Finanzierungsübersicht als Bestandteil des ISEK zur Beschlussfassung vorlegen.

## **zu 5        Anträge von Fraktionen und Stadträten**

---

### **zu 5.1      Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-FDP-Fraktion) zur Entwicklung eines Maßnahmenplanes zur Attraktivitätsverbesserung und Belebung der Innenstadt Vorlage: VI/2017/03299**

---

#### **zu 5.1.1    Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-FDP-Fraktion) zur Entwicklung eines Maßnahmenplanes zur Attraktivitätsverbesserung und Belebung der Innenstadt (Vorlagen-Nummer: VI/2017/03299) Vorlage: VI/2017/03350**

---

**Herr Bernstiel** brachte seinen Antrag ein und begründete diesen.

Er bat um Zustimmung seines Antrages mit der Fassung der SPD- Fraktion.

**Herr Stäglich** bat darum die einzelnen Ebenen zum Sachverhalt nicht zu vermischen.

**Frau Dr. Sachse** informierte, dass dem Antrag vonseiten der Verwaltung zugestimmt wird. Es besteht seit längerer Zeit eine Zusammenarbeit mit der City-Gemeinschaft Halle e.V. und der IHK. Sie stellte den Ausschussmitgliedern die einzelnen Projekte und

Aufwärtsentwicklungen bezüglich der Entwicklung zur Innenstadt vor. Der dazugehörige Maßnahmenplan wird im Januar 2018 vorliegen.

**Herr Bernstiel** fügte hinzu, dass die Erstellung eines Maßnahmenplans bis zum I Quartal 2018 sehr erfreulich ist.

**Herr Hopfgarten** teilte mit, dass der Antrag der SPD Fraktion weiterhin Bestand hat.

**Herr Feigl** betonte, dass dieses Anliegen voll umfassend zu unterstützen ist. Er bat in diesem Zusammenhang die Mietpreisentwicklung innerhalb der Stadt Halle zu betrachten.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen, so dass **Frau Krimmling-Schoeffler** um Abstimmung bat.

**zu 5.1.1 Änderungsantrag der SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale) zum Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-FDP-Fraktion) zur Entwicklung eines Maßnahmenplanes zur Attraktivitätsverbesserung und Belebung der Innenstadt (Vorlagen-Nummer: VI/2017/03299)  
Vorlage: VI/2017/03350**

---

**Abstimmungsergebnis:**

**mehrheitlich abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der City-Gemeinschaft und weiteren relevanten Akteuren, ~~einen Maßnahmenplan zu erarbeiten, mit dessen Inhalt die Attraktivität der Innenstadt gesteigert werden kann. Der finale Maßnahmenplan soll dem Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung im I. Quartal 2018 vorgelegt werden~~ **im Rahmen der Erstellung des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts ebenjenem einen Maßnahmenplan zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt beizufügen. Der Maßnahmenplan soll für jede Maßnahme einen Zeitplan sowie die haushalterische Untersetzung beinhalten.**

**zu 5.1 Antrag des Stadtrates Christoph Bernstiel (CDU-FDP-Fraktion) zur Entwicklung eines Maßnahmenplanes zur Attraktivitätsverbesserung und Belebung der Innenstadt  
Vorlage: VI/2017/03299**

---

**Abstimmungsergebnis:**

**einstimmig zugestimmt**

**Beschlussempfehlung:**

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit der City-Gemeinschaft und weiteren relevanten Akteuren, einen Maßnahmenplan zu erarbeiten, mit dessen Inhalt die Attraktivität der Innenstadt gesteigert werden kann. Der finale Maßnahmenplan soll dem Ausschuss für Wissenschafts- und Wirtschaftsförderung sowie Beschäftigung im I. Quartal 2018 vorgelegt werden.

## **zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

Es lagen keine schriftlichen Anfragen von Fraktionen und Stadträten vor.

## **zu 7 Mitteilungen**

---

Es lagen keine Mitteilungen vor.

## **zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen**

---

### **zu 8.1 Anfrage Dr. Meerheim zum Stand GLOBUS**

---

**Herr Dr. Meerheim** erkundigte sich zum aktuellen Stand der Verhandlungen im Bereich der GLOBUS Ansiedlung.

**Herr Stäglich** informierte, dass derzeit ein Verfahren zum B-Plan erarbeitet wird. Zielsetzung soll es sein, dem Stadtrat eine Vorlage zur Verfügung zu stellen.

**Herr Dr. Meerheim** fragte, ob die Einlassungen des Landesverwaltungsamtes keine Bedeutung diesbezüglich haben.

**Herr Stäglich** teilte mit, dass diese bei dieser Thematik relevant sind.

### **zu 8.2 Anfrage Herr Schachtschneider zu einer Kündigung einer Garagengemeinschaft**

---

**Herr Schachtschneider** fragte, ob es spezifische Kenntnisse gibt, dass die B 80 baulich vergrößert werden soll. Er bemerkte, dass eine anliegende Garagengemeinschaft bereits eine Kündigung des Pachtvertrages erhalten hat.

**Herr Stäglich** sagte eine schriftliche Antwort zu.

Weitere mündliche Anfragen gab es nicht.

## **zu 9 Anregungen**

---

Es gab keine Anregungen.

**Frau Krimmling-Schoeffler** beendete den öffentlichen Teil der Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Anja Krimmling-Schoeffler  
Ausschussvorsitzende

Uta Rylke  
stellv. Protokollführerin